



**RZF NRW**

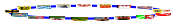
**Rechenzentrum der Finanzverwaltung  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

# **Kontrollmitteilungsverfahren**

## **SST : Schnittstellen**

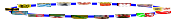
### **SST\_KMV\_Verfahrensablauf\_Extern**

**Version : 2.0**  
**Status : abgestimmt**  
**Stand : 20.02.2017**



### Inhaltsverzeichnis

1.1	Kurzbeschreibung .....	3
1.2	Änderungsübersicht .....	3
<b>2</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>4</b>
2.1	Referenzierte Dokumente .....	4
2.2	Links .....	4
<b>3</b>	<b>Verfahrensbeteiligte .....</b>	<b>5</b>
3.1	Verfasser .....	5
3.2	Datenlieferant .....	5
3.3	Clearingstelle .....	5
3.4	Landeskopfstelle / KVM-DB .....	5
3.5	Landesfinanzverwaltung .....	5
3.6	Schaubild Verfahrensbeteiligte .....	6
<b>4</b>	<b>Verfahrensablauf .....</b>	<b>6</b>
4.1	Voraussetzungen zur Teilnahme am Kontrollmitteilungsverfahren .....	6
4.1.1	Beantragung eines Portalzertifikats über das ElsterOnlinePortal .....	6
4.1.2	Übermittlung der Daten mit dem Elster Rich Client Development ToolKit (ERiC DTK) .....	6
4.2	Beschreibung des Verfahrensablaufs .....	7
4.3	Verarbeitung in der Clearingstelle .....	7
4.4	Struktur einer Datenübermittlung .....	9
4.5	Datenübermittlung [ <i>Elster</i> ] .....	10
4.6	Der Transferheader [ <i>TransferHeader</i> ] .....	10
4.7	Der Datenteil [ <i>DatenTeil</i> ] .....	10
4.8	Der Nutzdatenblock [ <i>Nutzdatenblock</i> ] .....	11
4.9	Der NutzdatenHeader [ <i>NutzdatenHeader</i> ] .....	11
<b>5</b>	<b>Datenlieferung .....</b>	<b>11</b>
5.1	Zulässige Eintragungen im Transferheader .....	12
5.2	Die Nutzdaten [ <i>Nutzdaten</i> ] .....	12
5.2.1	Bildung von Nutzdatenblöcken .....	12
5.2.2	Zulässige Eintragungen im Nutzdatenheader .....	13
5.2.3	Allgemeine Größenempfehlungen und Beschränkungen .....	13
5.3	Besonderheiten .....	13
5.4	Übermittlungszeitraum / Übermittlungsintervalle .....	13
5.5	Prüfung der Daten vor der Übermittlung .....	13
<b>6</b>	<b>Protokollverfahren .....</b>	<b>14</b>
6.1	Verwendung der Protokollversionen .....	14
<b>7</b>	<b>Korrektur- und Stornierungsverfahren .....</b>	<b>14</b>
<b>8</b>	<b>Das Testverfahren .....</b>	<b>14</b>
8.1	Unterschied zwischen Test- und Produktionssystem .....	14



Allgemeines

### 1.1 Kurzbeschreibung

Die Verfahrensbeschreibung KMV besteht aus folgenden Komponenten:

- Beschreibung über den Verfahrensablauf
- Beschreibung der versionisierten Datenschnittstellenbeschreibung
- Beschreibung der Datenschnittstelle für das Protokollverfahren

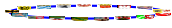
Dieses Dokument beschreibt den Verfahrensablauf und beinhaltet allgemeingültige Vorgaben für die Kommunikation mit dem Elster-System.

Es richtet sich an Datenlieferanten ohne eigene Landeskopfstelle.

### 1.2 Änderungsübersicht

Version	Bearbeiter	Änderungsdatum	Durchgeführte Änderung
1.0	KMV-Team		Ersterstellung
2.0	KMV-Team	20.02.2017	Überarbeitung aller Kapitel, Anpassung an TH11 und Protokollversion 6

Tabelle 1 / Änderungsübersicht



## 2 Einleitung

Das Kontrollmittellungsverfahren (KMV) des Verfahrens Risikomanagementsysteme (RMS) des Vorhabens KONSENS hat zum Ziel, die bislang papiergebundenen Kontrollmittellungsverfahren durch ein maschinelles Verfahren abzulösen. Dabei legt KMV einheitliche Rahmenbedingungen für die Verarbeitung von Kontrollmittellungen (KM) von ab der Abnahme bis zur Verwertung fest. Die Erzeugung und Verwertung von KM ist nicht Bestandteil des KMV.

Das KMV setzt auf einem bestehenden Kommunikationsumfeld auf und wird die zur Verfügung stehenden Leistungen im Verfahren ELSTER nutzen. Das KMV umfasst nur KM, die auf elektronischem Wege übermittelt werden.

Die Datenschnittstellenbeschreibungen werden in separaten Dokumentationen beschrieben.

### 2.1 Referenzierte Dokumente

Nr	Dateiname	Pfad	Inhalt
1	EBA_ElsterDatenschnittstelle.pdf	<a href="https://www.elster.de/ssl/secure/schnittstellen_herst.php">https://www.elster.de/ssl/secure/schnittstellen_herst.php</a>	ElsterBasis – Dokumentation mit genauer Beschreibung des Transfer- und NutzdatenHeaders.
2	SST_KMV_Datenschnittstelle_Protokoll_6_0		Schnittstellenbeschreibung zum Protokoll
3	ElsterDatenabholung_Schnittstellenbeschreibung_X.X.pdf		Schnittstellenbeschreibung zum Verfahren ElsterDatenabholung
4	ERIC Entwicklerhandbuch		Dokumentation des <b>ELSTER Rich Client Development ToolKit</b>
5	SST_KMV_Kontrollmittlung_Version_X.pdf		Schnittstellenbeschreibung zur Kontrollmittlung

**Tabelle 1 / Referenzierte Dokumente**

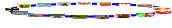
Referenzierte Dokumente werden durch ein **R** und die laufende Nr referenziert z.B. **<R1>** für das Dokument EBA\_ElsterDatenschnittstelle.

### 2.2 Links

Nr	Link	Inhalt
1	<a href="https://www.elster.de/ssl/secure/schnittstellen_herst.php">https://www.elster.de/ssl/secure/schnittstellen_herst.php</a>	Downloadbereich für ElsterBasis-Dokumentation
2	<a href="https://www.elster.de/ssl/secure/eric.php">https://www.elster.de/ssl/secure/eric.php</a>	Downloadbereich für den Elster-Rich Client
3	<a href="https://www.elster.de/ssl/secure/schnittstellen_herst.php#datenabholung">https://www.elster.de/ssl/secure/schnittstellen_herst.php#datenabholung</a>	Downloadbereich für Datenschnittstelle ElsterDatenabholung
4	<a href="https://www.elster.de/herstellerforum">https://www.elster.de/herstellerforum</a>	Supportbereich für Softwarehersteller
5	<a href="http://www.w3c.org">http://www.w3c.org</a>	Spezifikationen für XML und XML-Schemata

**Tabelle 2 / Links**

In dieser Tabelle aufgelistete Links werden durch ein **L** und die laufende Nr referenziert z.B. **<L2>** für den Link auf den Downloadbereich des Elster-Rich-Clients.



### 3 Verfahrensbeteiligte

Die an KMV beteiligten Gruppen lassen sich wie folgt aufteilen:

#### 3.1 Verfasser

Verfasser ist derjenige, der für den Inhalt der KM verantwortlich ist. Der Verfasser kann die Daten selber übermitteln oder einen Dritten mit der Datenübermittlung beauftragen/bevollmächtigen (Datenlieferant).

#### 3.2 Datenlieferant

Der Datenlieferant ist für die Bereitstellung der Datenlieferung nach den Schemavorgaben von KMV (für den Nutzdatenteil) sowie ELSTER (für die Header-Informationen) zuständig. Er ist verpflichtet das Verarbeitungsprotokoll zu seinen Datenlieferungen abzuholen und ggf. Korrekturlieferungen durchzuführen. Es wird zwischen Datenlieferanten mit einer eigenen Kopfstelle (vergleichbar mit der Landeskopfstelle der Länder) und (externen) Datenlieferanten ohne Kopfstelle unterschieden.

**Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an externe Datenlieferanten ohne eigene Kopfstelle.**

#### 3.3 Clearingstelle

Die Clearingstelle ist die zentrale Datenannahmestelle der Finanzverwaltung. Über diese Stelle sind alle Mitteilungen an das KMV zu übermitteln.

In der Clearingstelle wird jede eingehende Datenlieferung überprüft, zu jeder KM wird ein zentraler Verweis aufgebaut, das Protokoll erstellt und die Daten an die Landeskopfstellen der Bundesländer weitergeleitet.

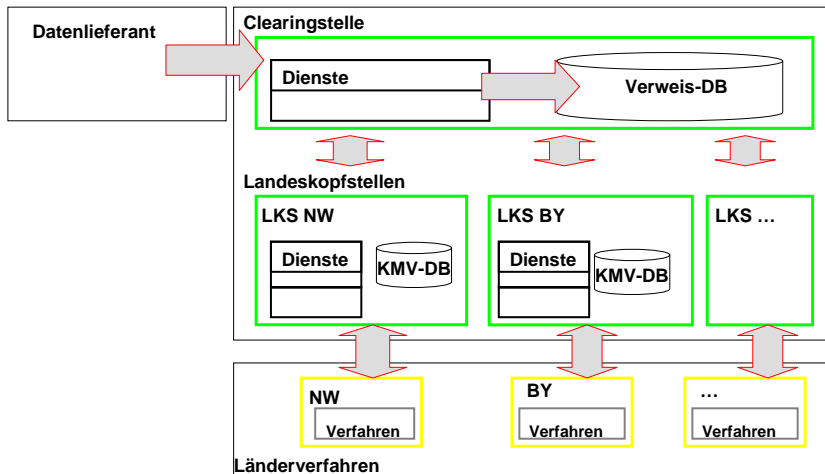
#### 3.4 Landeskopfstelle / KMV-DB

In jedem Bundesland befindet sich eine so genannte Landeskopfstelle, an die die für dieses Bundesland bestimmten Daten weitergeleitet werden. In der jeweiligen Landeskopfstelle befindet sich die KMV-Datenbank in der alle übermittelten und geprüften KM abgelegt werden.

#### 3.5 Landesfinanzverwaltung

In jedem Bundesland (dem jeweiligen Rechenzentrum des Bundeslandes) kann auf die jeweilige KMV-DB in der Landeskopfstelle des Bundeslandes zugegriffen werden. Des Weiteren können innerhalb des Bundeslandes die Bearbeiter in den Finanzämtern auf die KM in der KMV-DB zugreifen.

### 3.6 Schaubild Verfahrensbeteiligte



## 4 Verfahrensablauf

### 4.1 Voraussetzungen zur Teilnahme am Kontrollmitteilungsverfahren

#### 4.1.1 Beantragung eines Portalzertifikats über das ElsterOnlinePortal

Kontrollmitteilungen, die an die Clearingstellen der Finanzverwaltung gesendet werden, müssen authentifiziert übermittelt werden. Hierzu ist über das ElsterOnline-Portal ein Portalzertifikat zu beantragen ([https://www.elsteronline.de/hilfe/eop/public/registrierung/help\\_registrierung.html](https://www.elsteronline.de/hilfe/eop/public/registrierung/help_registrierung.html)). Bei der Registrierung im ElsterOnline-Portal wird ein Benutzerkonto angelegt. Eine Anleitung der Registrierung für die verschiedenen Zertifikatsarten (ELSTERBasis, ELSTERSpezial, ELSTERPlus) ist unter <https://www.elsteronline.de/eportal/eop/auth/Registrierung.tax> nachzulesen. Die Zugangsberechtigung erfolgt danach über das Portalzertifikat.

Die Gültigkeitsdauer des POZ ist begrenzt und muss vor Ablauf rechtzeitig verlängert werden. Geschieht dies nicht rechtzeitig, kann das ungültige Zertifikat nicht wiederhergestellt werden und muss über eine erneute Registrierung ein neues POZ beantragt werden. Wie man vom Ablauf der Gültigkeit seines POZ erfährt und wie eine rechtzeitige Verlängerung durchzuführen ist, kann ebenfalls auf der Hilfe-Seite des ElsterOnline-Portals nachgelesen werden.

#### 4.1.2 Übermittlung der Daten mit dem Elster Rich Client Development Toolkit (ERiC DTK)

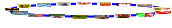
Mit dem **ELSTER Rich Client Development Toolkit (ERiC DTK)** steht dem Steuersoftwarehersteller eine kostenlose ELSTER-Schnittstelle der Steuerverwaltung zur Verfügung, die als C-Bibliothek in ein Steuerprogramm integriert wird. Die Bibliothek ERiC prüft die vom Steuerprogramm gelieferten Daten auf Plausibilität und übermittelt die Daten elektronisch an die Clearingstellen der Finanzverwaltung. Das ERiC DTK wird für die Plattformen Windows, Linux und Mac OS X angeboten.

Das **ERiC Development Toolkit** setzt sich aus plattformspezifischen ERiC DTK Softwarepaketen und dem ERiC DTK Dokumentationspaket zusammen.

Es wird durch die amtlichen Vordrucke, die in eigenen Paketen ausgeliefert werden ergänzt.

Die Pakete werden im [Downloadbereich für Softwarehersteller](#) bereitgestellt.

Das ERiC-Entwicklerhandbuch liefert genaue Informationen zur Installation und Konfiguration des ERiC DTK sowie zum ERiC Release-Zyklus und zur Softwareentwicklung mit ERiC.



Supportanfragen können im [ELSTER Hersteller Forum](#) gestellt werden. Dieser Bereich ist, genauso wie der Mitgliederbereich für Entwickler, nur registrierten Softwareherstellern zugänglich.

### 4.2 Beschreibung des Verfahrensablaufs

Bei KMV handelt es sich um ein asynchrones (offline-) Verfahren. Das heißt, die übermittelten Daten werden auf Grund ihres Volumens nicht direkt online überprüft, sondern sie werden in einem ersten Schritt zunächst nur entgegengenommen.

Der Datenlieferant erhält über ERiC von der Clearingstelle ein sofortiges Antwort-XML, bestehend aus TransferHeader und leerem DatenTeil. Im TransferHeader ist das Transferticket und das Eingangsdatum der Lieferung, sowie entweder der Rückgabewert „0“ vermerkt, wenn die Daten grundsätzlich angenommen werden konnten und ein Wert ungleich „0“, falls bereits die Übermittlung gescheitert ist. Aufgrund dieses Ergebnisses kann aber KEIN Rückschluss auf die Verarbeitbarkeit der Datenlieferung gezogen werden. Dies ist erst nach Abholung des Protokolls mittels ElsterDatenabholung möglich.

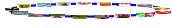
In einem zweiten Schritt muss der Datenlieferant das in der Clearingstelle erstellte Protokoll für die übermittelten Daten prüfen. In der Regel steht das Protokoll am Tag nach der Datenlieferung zur Verfügung. Die Abholung des Protokolls erfolgt über das Verfahren ElsterDatenabholung (vgl. [<L3>](#)).

**Sowohl für die Datenlieferung als auch für die Protokollabholung ist das ELSTER Rich Client Development ToolKit (ERiC DTK) zu nutzen. Dieses kann über den Elster Downloadbereich heruntergeladen werden (vgl. [<L2>](#)).**

### 4.3 Verarbeitung in der Clearingstelle

Für eingegangene Lieferungen erfolgt zeitnah, nach Annahme der Daten in der Clearingstelle, die Plausibilitätsprüfung. Die Daten werden formal und inhaltlich geprüft. Das Ergebnis der Plausibilitätsprüfung wird dem Datenübermittler in Form des Verarbeitungsprotokolls zum Abruf über ElsterDatenabholung bereitgestellt. Die Plausibilitätsprüfung erfolgt grundsätzlich für jeden Nutzdatenblock getrennt.

Die weitere Verarbeitung eines Nutzdatenblockes ist abhängig von dem im Transferheader gewählten Vorgang (vgl. 5.1). Hier kann der Datenlieferant zwischen der partiellen Verarbeitung und der Blockverarbeitung der Nutzdatenblöcke wählen.

**Blockverarbeitung:**

Wählt der Datenlieferant im Transferheader den Vorgang „send-Auth“, so wird die blockweise Verarbeitung der Nutzdatenblöcke angestoßen.

Wird in einem Nutzdatenblock ein Fehler erkannt, so wird der komplette Nutzdatenblock als fehlerhaft gekennzeichnet. Alle Bescheinigungen innerhalb dieses Nutzdatenblockes werden abgelehnt und gelten als nicht gesendet. Der Datenlieferant muss nach der Fehlerbeseitigung sämtliche Bescheinigungen, die in diesem Nutzdatenblock enthalten waren erneut senden.

**Partielle Verarbeitung:**

Wählt der Datenlieferant im Transferheader den Vorgang „send-Auth-Part“, so wird die partielle Verarbeitung der Nutzdatenblöcke angestoßen.

Im Rahmen der partiellen Verarbeitung werden grundsätzlich Datensätze eines Nutzdatenblockes auch dann weiterverarbeitet, wenn ein anderer Datensatz im Nutzdatenblock fehlerhaft ist.

Sofern bei der partiellen Verarbeitung das Verhältnis von fehlerhaften Bescheinigungen zu fehlerfreien Bescheinigungen innerhalb eines Nutzdatenblockes einen festgelegten Schwellenwert übersteigt, wird der komplette Nutzdatenblock als fehlerhaft verworfen und alle enthaltenen Datensätze gelten als nicht gesendet. In diesem Fall muss der Datenlieferant wie bei der Blockverarbeitung alle Bescheinigungen dieses Nutzdatenblockes erneut senden.

Wird der Schwellenwert nicht überschritten, so werden nur die fehlerhaften Bescheinigungen abgelehnt. Diese gelten als nicht gesendet und müssen erneut (fehlerfrei) übermittelt werden. Die fehlerfreien Bescheinigungen innerhalb des Nutzdatenblockes werden verarbeitet und müssen nicht erneut gesendet werden.

Unabhängig von dem gewählten Vorgang ist der Datenlieferant für die Lieferung der korrekten Daten durch eine erneute Übermittlung (ausschließlich korrekter Daten) verantwortlich.

Der Datenübermittler ist verpflichtet, den Bearbeitungsstand der gesendeten Daten (Protokoll) in der Clearingstelle über das Verfahren ElsterDatenabholung abzurufen.

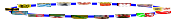
Ein abschließender Status sollte grundsätzlich einen Tag nach der Datenlieferung an die Clearingstelle zum Abruf verfügbar sein. Die Verarbeitung kann sich bei hoher Last aber auch über mehrere Tage erstrecken.

Der Datenlieferant hat über das Verfahren ElsterDatenabholung so lange eine Anfrage zu stellen, bis das Protokoll vorliegt.

Bei fehlerhaften Daten wird dem Datenlieferanten eine Fehlermeldung bezogen auf den Nutzdatenblock und ggf. detaillierte Fehlerhinweise zu allen fehlerhaften Bescheinigungen in diesem Nutzdatenblock zurückgegeben.

Details zum Protokollinhalt können dem Dokument SST\_KMV\_Datenschnittstelle\_Protokoll <R2> entnommen werden.





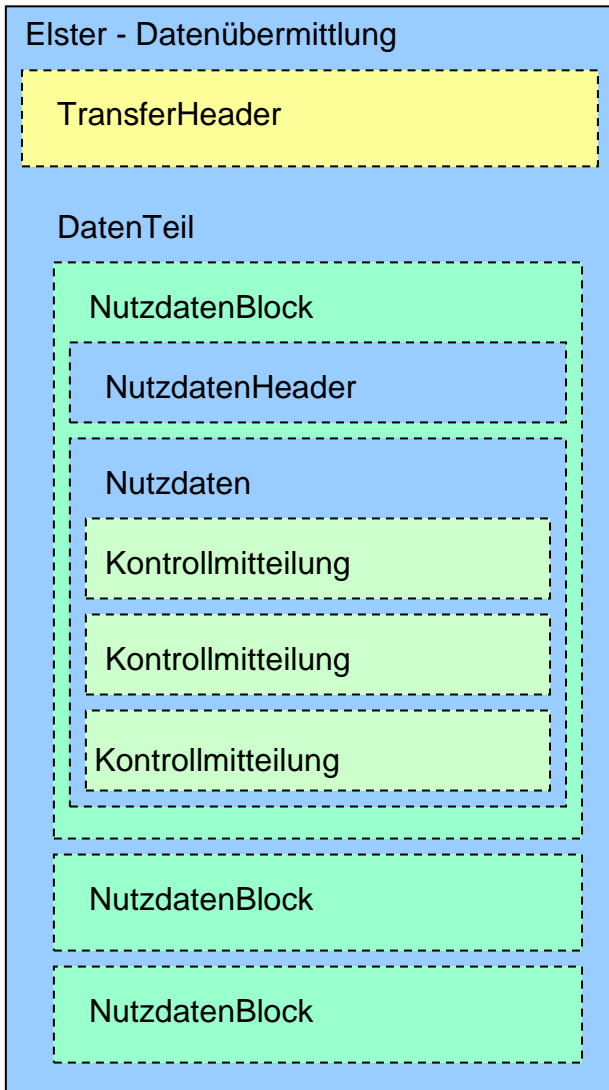
### 4.4 Struktur einer Datenübermittlung

Die folgende Darstellung der Datenübermittlung dient nur zum besseren Verständnis des Verfahrensablaufs. Ausschlaggebend für den Aufbau und die Inhalte im Transfer- und Nutzdatenheader sind die Ausführungen in der ElsterBasis Dokumentation (vgl. [<R1>](#)) sowie im ERiC Entwicklerhandbuch (vgl. [<R4>](#))

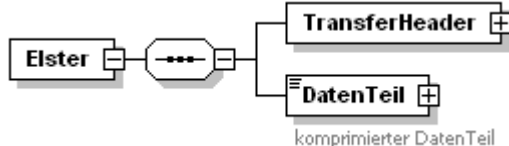
KMV nutzt als Datenübermittlungsformat XML.

Eine Datenübermittlung besteht immer aus einem TransferHeader und einem authentifizierten, verschlüsselten, komprimierten und base64-kodierten DatenTeil. Der DatenTeil unterteilt sich in Nutzdatenblöcke. Jeder NutzdatenBlock unterteilt sich wiederum in einen NutzdatenHeader und Nutzdaten. Innerhalb dieser Nutzdaten stehen dann die KMV-spezifischen (Nutz-) Daten.

Der grundsätzliche Aufbau der XML-Struktur (bis zu den KMV spezifischen Nutzdaten) ist Gegenstand des Teilprojektes ElsterBasis, welches u.a. für die Kommunikation zuständig ist. Mehr zu dem grundsätzlichen Aufbau kann der Schnittstellenbeschreibung [EBA\\_ElsterDatenschnittstelle.pdf](#) [<R1>](#) entnommen werden.



### 4.5 Datenübermittlung [*Elster*]

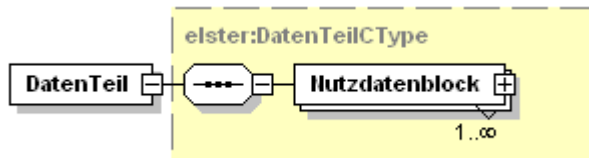
Datenfeldbeschreibung	
Name	<b><i>Elster</i></b>
Typ	komplexe Struktur, die aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht
minOccurs	1
maxOccurs	1
Schaubild	
Besonderheiten	<p>Jede Datenübermittlung besteht aus einem TransferHeader und einem Datenteil.</p> <p>Über den Transferheader wird auf Seiten der Clearingstelle der Ablauf gesteuert – je nach dem wie die einzelnen Felder des Transferheaders belegt sind, werden die im Datenteil übermittelten Daten anders behandelt.</p> <p>In den Dokumentationen zu den Datenstrukturen sind die zulässigen Werte für die im Transferheader definierten Felder beschrieben.</p>

### 4.6 Der Transferheader [*TransferHeader*]

Über den Transferheader wird die Verarbeitung der Datenlieferung in der Clearingstelle gesteuert, daher ist es wichtig, neben den allgemeinen Einschränkungen (die in <R1> definierte sind) nur die durch das jeweilige Fachverfahren zugelassenen Werte zu verwenden. Zur Bedeutung der Feldbelegung wird auf die allgemeine Basisdokumentation verwiesen.

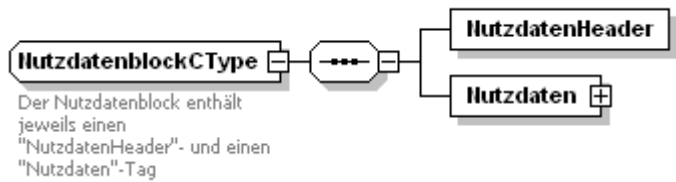
Datenfeldbeschreibung	
Name	<b><i>TransferHeader</i></b>
Typ	komplexe Struktur, die nur aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht
minOccurs	1
maxOccurs	1
Besonderheiten	

### 4.7 Der Datenteil [*DatenTeil*]

Datenfeldbeschreibung	
Name	<b><i>DatenTeil</i></b>
Typ	komplexe Struktur, die aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht
minOccurs	1
maxOccurs	1
Schaubild	
Besonderheiten	Der Datenteil besteht aus 1 bis N Nutzdatenblöcken.

### 4.8 Der Nutzdatenblock [*Nutzdatenblock*]

Der *Nutzdatenblock* (im Diagramm als NutzdatenblockCType dargestellt) beinhaltet neben dem *NutzdatenHeader* (Detailbeschreibung zur Feldbelegung folgt später) **einen** verarbeitungsspezifischen Nutzdatenteil.

Datenfeldbeschreibung	
Name	<b><i>Nutzdatenblock</i></b>
Typ	komplexe Struktur die aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht.
minOccurs	1
maxOccurs	N
Schaubild	 <p>Der Nutzdatenblock enthält jeweils einen "NutzdatenHeader"- und einen "Nutzdaten"-Tag</p>
Besonderheiten	Die Nutzdaten sind verfahrensspezifisch strukturiert

### 4.9 Der NutzdatenHeader [*NutzdatenHeader*]

Im *NutzdatenHeader* werden allgemeine Informationen zu den Nutzdaten sowie Informationen verarbeitungsspezifische Informationen gespeichert.

Datenfeldbeschreibung	
Name	<b><i>NutzdatenHeader</i></b>
Typ	komplexe Struktur, die aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht
minOccurs	1
maxOccurs	1
Besonderheiten	

Die weitere Unterteilung und die zulässigen Werte für den *NutzdatenHeader* richten sich nach den innerhalb des Transfers übermittelten Daten.

## 5 Datenlieferung

Eine Datenlieferung kann nur im Rahmen eines Offlineverfahrens erfolgen, da auf Grund des Datenvolumens eine zeitnahe Verarbeitung (entkomprimieren, entschlüsseln, prüfen, ...) nicht online erfolgen kann.

Innerhalb der Nutzdaten können grundsätzlich beliebig viele KM eingefügt werden. Aus Gründen der Fehlerverfolgung werden folgende maximale Größenempfehlungen ausgesprochen:

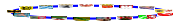
- 10.000 KM pro Nutzdatenblock
- 100.000 KM pro Datenlieferung

Diese Werte sind reine Empfehlungen, um Fehlerfälle besser verfolgen zu können bzw. um einen unnötig hohen Traffic wegen fehlerhafter Übermittlungen auszuschließen.

Für die Übermittlungen / Verarbeitung gilt z.Zt. folgende Maximalwert:

- 50.000 KM pro Datenlieferung

Eine Datenlieferung (komprimiertes und verschlüsseltes) XML-File darf die Größe von **15 MB** nicht überschreiten.



### 5.1 Zulässige Eintragungen im Transferheader

Feldname	Zulässig	Bemerkung
version	8	
	11	Schnittstellenbeschreibung verfügbar ab 20.03.2017 unter < <a href="#">R1</a> >.
Verfahren	ElsterKMV	
DatenArt		Die Eintragung zur DatenArt hat entsprechend den Vorgaben in der ElsterBasis Dokumentation und dem ERiC Entwicklerhandbuch zu erfolgen.
Vorgang	send-Auth	Für authentifizierte Datenlieferungen.
	send-Auth-Part	Für authentifizierte Datenlieferungen mit partieller Verarbeitung.
Testmerker	240000000	Weitere Angaben zum Testmerker sind der ElsterBasis Dokumentation zu entnehmen.
HerstellerID		eindeutige 5-stellige HerstellerID, die vom ElsterProjekt vergeben wurde.
SigUser	Entsprechend den Vorgaben aus dem ElsterBasis-Verfahren.	
HerstellerID		
Datenlieferant		
Verschlüsselung		
Kompression		
Datengroesse		
Transportschlüssel		
Versionclient		
Zusatz		
Info		

### 5.2 Die Nutzdaten [*Nutzdaten*]

#### 5.2.1 Bildung von Nutzdatenblöcken

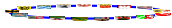
Eine Datenlieferung besteht aus 1-n Nutzdatenblöcken.

Die in der Datenlieferung zu übermittelnden Kontrollmitteilungen sind in Nutzdatenblöcke zu gruppieren (mehrere Kontrollmitteilungen pro *Nutzdatenblock*).

Dabei sind die KM grundsätzlich so zu gruppieren, dass für jedes Bundesland nur ein *Nutzdatenblock* erstellt wird. Ausnahmen hierzu werden durch Größenbeschränkungen (vgl 5.2.3) bzw. durch die einzelnen Datenschnittstellenbeschreibungen definiert.

Grundsätzlich erfolgt die Gruppierung nach Bundesland und Kontrollmitteilungs-Typ. Ein Nutzdatenblock kann somit nur Kontrollmitteilungen von gleichem Typ und zu einem Bundesland enthalten.

Maßgeblich für die Zuordnung einer KM zu einem Bundesland in einem Nutzdatenblock ist der aktuelle ggf. über die ID-Merkmal Datenbank ermittelte Wohnsitz.



### 5.2.2 Zulässige Eintragungen im Nutzdatenheader

Feldname	zulässig	Bemerkung
version	10	
	11	Schnittstellenbeschreibung verfügbar ab 20.03.2017 unter <R1>.
Nutzdatenticket	1-32-stelliger String ohne Sonderzeichen	Das <i>NutzdatenTicket</i> muss innerhalb der Datenlieferung eindeutig sein.
Empfänger	BW,BY,BE,BB,HB,HH,HE, MV,ND(NI),NW,RP,SL, SN,ST,SH,TH	Es sind nur die aufgeführten Bundesländer zulässig (insbesondere BF, BFF, CM, CD, CS und EC sind nicht zu verwenden).
Id zu Empfänger	L	An dieser Stelle ist nur „L“ (für Land) zulässig, da Empfänger der Daten ein Bundesland (und nicht ein spezielles Finanzamt) ist.
Siguser	<i>wird durch KMV nicht unterstützt</i>	
ProduktName	Es gelten die Vorgaben / Empfehlungen der ElsterBasis Dokumentation.	
ProduktVersion		
DatenLieferant		
Info		

### 5.2.3 Allgemeine Größenempfehlungen und Beschränkungen

Eine Datenlieferung sollte 15 MB nicht überschreiten.

Bezogen auf eine KM-Datenlieferung bedeutet dieses – unterstellt die einzelne KM ist ca. 1,5 KB groß – dass die Datenlieferung aus 10.000 KM besteht, die in 1-n Nutzdatenblöcken geliefert werden können.

### 5.3 Besonderheiten

Innerhalb einer Datenlieferung können grundsätzlich beliebig viele KM zu einem Steuerfall übermittelt werden (von gleichem Typ zu unterschiedlichen Zeiträumen). Jedoch darf eine Datenlieferung nicht gleichzeitig eine Erst- und eine Korrektur-KM zum gleichen Sachverhalt beinhalten. Identische KM dürfen ebenfalls nicht in einer Datenlieferung übermittelt werden.

**Eine Datenübermittlung darf nur Kontrollmitteilungen einer Mitteilungsart enthalten.**

### 5.4 Übermittlungszeitraum / Übermittlungsintervalle

Grundsätzlich sind Datenlieferungen immer möglich. Seitens KMV wird der EPOS Server in der Clearingstelle regelmäßig (minütlich) auf neue Lieferungen überprüft.

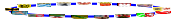
### 5.5 Prüfung der Daten vor der Übermittlung

Für jede Version der KM werden die entsprechenden XML-Schemata zur Prüfung der Datenschnittstelle zur Verfügung gestellt. Des Weiteren sind in der Dokumentation zur Datenschnittstelle weitere Plausibilitätsprüfungen beschrieben.

Seitens der Finanzverwaltung wird empfohlen, jede Datenlieferung vor Ort beim Datenlieferanten vor dem Versenden selbst zu prüfen.

Dabei sollte:

- gegen die den Schnittstellenbescheinigungen beigefügten Schemata validiert und
- gegen die in den Datenschnittstellenbeschreibungen definierten Plausibilitätsprüfungen geprüft werden.



## 6 Protokollverfahren

Für jede verarbeitete Datenlieferung wird dem Datenlieferanten ein Protokoll zur Verfügung gestellt. Dieses ist über das Verfahren ElsterDatenabholung vom Datenlieferanten abzuholen.

Die Abholung erfolgt in mehreren Schritten.

Zunächst wird eine Liste der bereitliegenden Daten angefordert. Diese Anfrage wird mit einer Aufstellung der zur Verfügung stehenden IDs beantwortet. Anschließend fordert der Datenlieferant, für eine oder mehrere IDs, die Daten an.

Zum Schluss wird der fehlerfreie Empfang quittiert.

Die genauen Angaben zu den gültigen Feldinhalten im Transferheader und Nutzdatenheader sind dem Dokument ElsterDatenabholung\_Schnittstellenbeschreibung\_X.X.pdf <[R3](#)> zu entnehmen.

### 6.1 Verwendung der Protokollversionen

Bei der Anfrage des Protokolls kann unter anderem die „schemaversion“ als Sucheinschränkung mitgegeben werden. Diese entspricht der angeforderten Protokollversion.

Zur Zeit werden Protokolle für Kontrollmittellungen in den Versionen 5 und 6 bereitgestellt.

Die gewünschte Protokollversion kann im Verfahren ElsterDatenabholung über das Attribut „schemaversion“ gefiltert werden.

## 7 Korrektur- und Stornierungsverfahren

Das Korrektur- und Stornierungsverfahren wird in der Schnittstellenbeschreibung zur Kontrollmittellung beschrieben (SST\_KMV\_Kontrollmittellung\_Version\_X.pdf <[R5](#)>)

## 8 Das Testverfahren

Das Projekt Elster bietet Softwareherstellern und Datenlieferanten die Möglichkeit, Testdaten an die Clearingstelle zu übermitteln. Die Testdaten werden an dieselben Server übermitteln, an die auch die Produktionsdaten zu übermitteln sind. Für die Übermittlung von Testdaten für KMV muss der Testmerker „24000000“ verwendet werden, 24 entspricht der Komponentenummer von KMV.

### 8.1 Unterschied zwischen Test- und Produktionssystem

Im Testsystem werden die eingehenden Datenlieferungen auch tagsüber verarbeitet. D.h. im Testsystem stehen die Protokolle in der Regel binnen kurzer Zeit nach der Datenlieferung zur Verfügung. Im Produktionssystem werden die Datenlieferungen grundsätzlich immer nur nachts eingearbeitet, so dass ein Protokoll, das die Verarbeitung bestätigt, frühestens am nächsten Morgen zur Verfügung steht.

#### **Es ist zu beachten, dass das Testsystem nicht für Massen- und Last- Tests geeignet ist!**

Datenlieferanten sollen hier nicht Ihren kompletten Datenbestand ins Testsystem übermitteln. Last- und Performance-Tests zur Optimierung der Systeme werden regelmäßig vom Verfahren durchgeführt. Auf dem Testsystem ermittelte Werte sind für das Gesamtsystem nicht aussagekräftig (abweichende Hardwareressourcen). Werden Produktionsdaten mit Testmerker geschickt, so sind sie im Testbereich lesbar.